

Beckenried, 26. Oktober 2021



Baudirektion Nidwalden
6370 Stans

(per E-Mail)

GRÜNE BECKENRIED
Leo Amstutz
Buochserstrasse 30
6375 Beckenried

041 620 66 66
leo.amstutz@beckenried.ch

Gesamtverkehrskonzept Kanton Nidwalden Mitwirkung Grüne Beckenried

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Gesamtverkehrskonzept Kanton Nidwalden (GVK) ist nachvollziehbar und gut gegliedert, beziehungsweise aufgebaut. Die Strategie: vermeiden - verlagern - verträglich gestalten - vernetzen ist nachvollziehbar. Das GVK zeigt bereits Bekanntes auf. Es bildet gut ab, wie im Kanton Nidwalden die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen im öffentlichen Raum unterwegs sind. Dabei bestätigt sich die Tatsache, die wir täglich erfahren: der motorisierte Individualverkehr (MIV) ist nicht nur das meistbenutzte, sondern auch das unser Strassennetz beherrschende und unsere Lebensqualität stark beeinflussende Verkehrsmittel.

Das Gesamtverkehrskonzept Kanton Nidwalden listet mögliche Massnahmen auf, wie die verschiedenen Auswirkungen des Verkehrs für die Bevölkerung erträglicher gemacht werden könnten. Das GVK erscheint uns wie ein Ideenkatalog von möglichen Massnahmen die zu prüfen sind, ohne diese zu gewichten oder zu bewerten. Ebenso fehlen uns Kostenschätzungen zu den jeweiligen Massnahmen. Diese sind jedoch für die Entscheidung über die Machbarkeit und Priorisierung notwendig.

Wir teilen zum grossen Teil die Beschreibungen im GVK zur Analyse. Auch die Formulierung der Ziele, die Aussagen zur Strategie und zum Konzept sind für uns plausibel. Wir verzichten auf eine Stellungnahme zu diesen Punkten und beschränken uns auf die Einzelmassnahmen, speziell auf den Abschnitt «Korridor Ennetbürgen–Buochs–Beckenried–Emmetten», welche aus unserer Sicht von Nutzen und Dringlichkeit sind.

Wo wir keine Bemerkungen zu den Einzelmassnahmen machen, unterstützen wir die Massnahmen grundsätzlich.

GV-2.1 Flächendeckendes Carsharing-Angebot

In Beckenried gab es vor Jahren ein Carsharing-Angebot. Ein solches Angebot sollte wieder installiert werden. Den vorgesehenen Standort Bushaltestelle Beckenried Post (Lokale Drehscheibe mit erweitertem Angebot) erachten wir als sinnvoll.

GV-4.3 Nachhaltige Abwicklung des Tourismusverkehrs Klewenalp

Der Zeithorizont bis 2030 zur Umsetzung der Massnahmen ist zu lang. Umso mehr die Massnahmen einfach umzusetzen sind: Die Angebotsverbesserung Schiffsverbindungen

Beckenried-Luzern sowie Zugang zu den Schiffstationen (Entlastung Buslinie in Spitzenzeiten) sind bereits vorhanden, oder können ohne grossen Aufwand sofort realisiert werden. Die Erhöhung der ÖV-Kapazität zu den touristischen Spitzen braucht keine Planung von 10 Jahren.

GV-6.3 Förderung energiesparender Fahrzeuge bei Privaten

Aus Sicht der Luftreinhaltung ist diese Massnahme begründbar. Aber zur Entlastung der Strasseninfrastruktur trägt sie nichts bei und ist auch aus anderen Gründen nicht zu befürworten.

ÖV-1.1 Sicherstellen optimaler Transportketten

Die dreistufige Priorisierung mit einer Realisierung ab 2026 steht im Widerspruch zu den folgenden Massnahmen ÖV-4.1 (Realisierung: bis 2025) und ÖV-4.2 (Realisierung: bis 2022, nach Sarnen bis 2025).

ÖV-4.1 Optimierung Busangebot Stans – Buochs – Beckenried

Wir unterstützen die beschriebenen Massnahmen. Das Busangebot ist in den letzten Jahren stetig verbessert worden. Die Auslastung der Postautos ist auch deshalb sehr hoch. Die Direktverbindung via Fadenbrücke ist für die Gemeinden Buochs und Beckenried wichtig. Wir begrünnen die Verlängerung der <direkten> Linie nach Emmetten und Seelisberg. Taktfahrplan, Fahrgastinformationen bei den Postautohaltestellen sowie optimale Anschlüsse in Stans in alle Richtungen verbessern die Attraktivität dieser Linie.

ÖV-4.2 Ausbau der Busverbindung Stans–Aldorf

Wir unterstützen alle beschriebenen Massnahmen. Die Gemeinde Beckenried erhält so wieder einen direkten Anschluss in den Kanton Uri. Die Gemeinden Emmetten und Seelisberg müssen an diese Linie angebunden werden, dies mit schlanken Anschlüssen bei der Lokalen Drehscheibe Bushaltestelle Beckenried Post. Taktfahrplan, Fahrgastinformationen bei den Postautohaltestellen sowie optimale Anschlüsse in Aldorf sowohl ins Tessin als auch in Richtung Zug und Zürich verbessern die Attraktivität dieser Linie.

ÖV-5.2 Ganzjähriger Betrieb Autofähre Beckenried–Gersau

Diese Massnahme kann nur mit einem Kapazitätsausbau (z.B. einer zweiten Fähre) Sinn machen. Dies wiederum würde zu Mehrverkehr in Beckenried führen, was nicht gewollt sein kann.

ÖV-5.3 Verzicht auf die Einführung einer Schnellbootverbindung Beckenried–Luzern Einverstanden.

ÖV 6.3 Bahnerschliessung Richtung Beckenried–Aldorf

Diese Massnahme muss aus unserer Sicht nicht weiter verfolgt werden. Es würde zu Landverschleiss und Einbussen bei der Lebensqualität (Lärm) führen. Der Ausbau der Buslinie mit modernen Linienbussen und einem dichten Fahrplan ist zielführender.

MIV-1.1 Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Beckenried

Beckenried ist entlang der Kantonsstrasse gewachsen und die Strecke vom Hotel Seerausch bis Boden beträgt ungefähr zwei Kilometer. Auf dieser Strecke teilen sich Velofahrer, Schwerverkehr und motorisierter Individualverkehr die Strasse. Es ist eine Zunahme von allen Verkehrsteilnehmer:innen festzustellen. Massnahmen um die Ortsdurchfahrt <siedlungsverträglicher> zu gestalten und die Einwohner:innen entlang der Hauptstrasse von übermässigen Emissionen zu entlasten und die Sicherheit zu erhöhen, haben für Beckenried eine hohe Dringlichkeit. Dass für die Umsetzung 15 Jahre geplant sind, ist nicht nachvollziehbar. Mit einfachen markierungstechnischen Massnahmen (Kernfahrbahn) und Temporeduktion auf 30 kmh vom Bootshafen Unterfeld bis Boden, können die Ziele erreicht

werden. Diese Massnahme könnte ohne grossen Aufwand als zeitlich begrenzter Versuch eingeführt werden.

Velo-1 Velohauptroute

Velo-2 Veloverbindungen

Der Landrat hat am 19. November 2008 das Radwegkonzept verabschiedet. Darin ist festgehalten: «Die nationalen Routen 3 und 4 führen über die enge Kantonsstrasse im Abschnitt Bootshafen Unterfeld – Autofähre. In diesem gefährlichen Abschnitt ist ein Radweg zu realisieren.» Vorgesehen ist ein ca. 1000 m langer Radstreifen / Kombiweg, die Kosten wurden mit Fr. 3'700'000.00 angegeben. Dass der Radweg nach 13 Jahren nicht gebaut ist, ist für uns nicht nachvollziehbar und unhaltbar.

Die Netzlücke Buochs–Beckenried ist seit Jahren Thema und verschiedene Anfragen beim Gemeinderat Beckenried und im Landrat zum Rechenschaftsbericht, fielen ernüchternd aus. Wir hatten und haben den Eindruck, dass Kanton und Gemeinde sich zwar der Notwendigkeit zur Schliessung dieser Netzlücke bewusst, jedoch über die Lösung nicht einig sind. Unabhängig vom aufliegenden Gesamtverkehrskonzept ist es dringend notwendig diese Lücke wie im Radwegkonzept vorgesehen zu schliessen. Massnahme: siehe dazu MIV-1.1 Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Beckenried.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme und freuen uns, wenn unsere Anregungen aufgenommen werden.

Freundliche Grüsse

GRÜNE BECKENRIED

Leo Amstutz

